

In diesen Tagen erscheint

Der Spiegel

Umfang 415 Seiten, geb. RM 7.—

Roman von

Ina Boudier-Bakker

übersetzt von H. W. Michaelsen

Ein neues Buch der niederländischen Verfasserin des großen Familienromans

Ruf aus der Tiefe.

Für solche Firmen, die nicht vom Vertreter besucht worden sind, ist ein Teil der Auflage zurückgestellt. Etwaige Bestellungen bitten wir umgehend einzusenden.

**HOLLE & CO. VERLAG
BERLIN**

Restauslagen vom Buchbinder:

OTTO HUTH

Der Lichterbaum

Germanischer Mythos und deutscher Volksbrauch

Zweite Auflage.

88 Seiten, 36 Abb. Kart. RM 3.20, Halbln. RM 4.—

Inhalt: Germanisches und Christliches in den Bräuchen der Zwölften / Der Kultbaum des Mittwinterfestes / Der Lichterbaum im Brauchtum indogermanischer Völker / Der Weltbaum im Mythos.

„Diese wissenschaftlich gediegene, vollstündlich geschriebene und reich bebilderte Veröffentlichung ist von entscheidender Bedeutung. Wer zum Sinn unserer Weihnachtsbräuche vorstoßen will, der mag sich getrost der wissenden Führung Huths anvertrauen, der den Gesamtbereich mit wahrhaft erleuchtender Fackel durchwandert. Von der Erschließung des Sinnes ist es dann nur noch ein Schritt zum Wiedererwachen des religiösen Erlebens, auf das alle Sinnbilder hinielen: eben der alten, herzwarmen, lange befehdeten und nie ganz erloschenen Lebens- und Ehrfurchtsreligion.“ (Völk. Beobachter.)

Die Fällung des Lebensbaumes

Die Bekehrung der Germanen in völkischer Sicht

48 Seiten. Kart. RM 1.30

Inhalt: Die Bekehrung als Aufklärung / Die Fällung des heiligen Baumes / Die Tötung der Hauschlange / Die Lösung des heiligen Feuers / Der Auszug der Unterirdischen / Die Achtung des Spielmanns / Das Verbot der Lieder / Das Verbot der Märchen und Sagen / Das Verbot der Weissagung und der Traumdeutung.

„Die Darstellung führt in einzelnen Abschnitten in die Lebensmitte des heidnischen Germanentums, zeigt in kühnen Deutungen den tiefen Gehalt der Märchen, Lieder und Brauchtumsformen und die Verbundenheit der alten Dichter, Spielleute und Seher mit dem mythischen Urgrund.“ (Nö. Monatshefte.)

JOSEF STRZYGOWSKI

Morgenrot und Heidnischwerk in der christlichen Kunst

122 Seiten, 59 Abb. Kart. RM 4.50, Leinen RM 5.40

Der bekannte Kunsthistoriker geht an zwei Erscheinungen der „christlichen Kunst“ den Spuren ältesten Ahnenerbes nach. Er zeigt, wie altnordisches Kulturgut weit in östliche Länder vordrang, um schließlich, in die Urheimat zurückgekehrt, aus gleichkräftiger Volkskraft eine neue und höhere Blüte zu erreichen.



Widukind-Verlag Alexander Böß
Berlin Lichterfelde Z